

Das Bewerbungsschreiben

Das Bewerbungsschreiben wird von einzelnen Personalleuten auch Motivationsschreiben genannt! Das wirft einen bezeichnenden Blick auf die Idee des Briefes.

Die Idee des Bewerbungsschreibens

Mit dem Bewerbungsschreiben eröffnen Sie das «Gespräch» mit dem möglichen neuen Arbeitgeber. «Gespräch» will auch heissen, eine frische, natürliche, floskelfreie Sprache zu «sprechen». Sie haben die Chance, eine Beziehung herzustellen und für sich Werbung zu machen. Kontakt schaffen, heisst zuerst einmal, dem anderen sein Interesse an ihm zu zeigen. Erst dann reden Sie auch von sich selber, von Ihrer Motivation für das «Gespräch» und bringen Ihre Vorzüge ins Spiel. Und natürlich drücken Sie aus, dass Sie das Gespräch gerne persönlich weiterführen möchten.

Beim Bewerbungsschreiben handelt es sich zudem um einen Werbebrief. Der Brief soll Leserinnen und Leser in Stimmung versetzen für die Inhalte des Lebenslaufes, für die Beilagen. Er soll auf die Zukunft gerichtet sein und nicht rückwärts Negatives beleuchten oder Rechtfertigungen enthalten.

Der Brief soll trotz der oben beschriebenen hohen Anforderungen kurz und einfach lesbar sein. Eine lockere Seite reicht!

Vorsicht: Originalität mit den Gestaltungsmöglichkeiten moderner Textprogramme wirkt oft «komisch» – überlassen Sie das den Profis aus Grafik und Typografie.

Die Dreiteilung: SIE – ICH – WIR

Ist Ihnen im obigen Text etwas aufgefallen? Es geht um eine Struktur! Es sind drei Teile, die zuerst auf die Empfängerin (SIE) eingehen, dann auf Ihre Person (ICH) als Absendende und als Drittes auf die nächsten Schritte (WIR).

- SIE – die Firma: Interessante Aspekte des Unternehmens, auch zusätzlich recherchierte aus dem Internet, im Inserat genannte zentrale und motivierende Aufgabedetails, Anforderungen, (gesicherte) Schlussfolgerungen usw.
Wenn Sie vorgängig angerufen haben, bedanken Sie sich für die offene Information, erwähnen vielleicht auch motivierende Auskünfte.
Damit eröffnen Sie das «Gespräch», indem Sie auf Ihre mögliche Verhandlungspartnerin eingehen. Sie können auch zeigen, dass Sie die Anzeige und die angebotene Aufgabe verstanden haben. Man wird die Auseinandersetzung spüren, Kompetenz und Ernsthaftigkeit ableiten.

Ihr Inserat «Service-Disponent/in» im Neuen Anzeiger vom 4.9.2009

Guten Tag Frau Keller

Produkte und Kundendienst Ihrer Unternehmung geniessen einen hervorragenden Ruf. Die dialoggeführte Reparaturmeldeseite auf Ihrer Homepage finde ich genial und sie ist zweifellos eine grosse Unterstützung bei der als interessant und anspruchsvoll beschriebenen Aufgabe. Aus den Hinweisen schliesse ich, dass Erfahrungen mechanischen und elektrotechnischen

www.be-Werbung.ch

Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber

Das Bewerbungsschreiben

schon Einsatzbereichen ideal wären. Dies und die Vermutung, dass die Aufgabe Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet, motivieren mich, Ihnen zu schreiben.

- ICH: Aus der SIE-Eröffnung leitet ein Link zum ICH-Teil: Ihr Motiv für die be-Werbung soll sichtbar werden. Man kann jetzt über sich reden: Verbinden Sie eine, zwei, drei zentrale Anforderungen mit eigenen wichtigen Ressourcen. Nicht zuviel aufführen, weil ja alles Wesentliche im Lebenslauf steht. Das heisst, Sie liefern Argumente, damit man neugierig auf Sie wird. Ihre Motivation für die be-Werbung (falls nicht schon im ersten Absatz erwähnt), für den möglichen neuen Arbeitgeber, für die mögliche neue Aufgabe soll sichtbar werden. Heben Sie einige Ihrer Vorzüge hervor (Speckwürfel), die zu den beschriebenen oder denkbaren Anforderungen passen.

Mein Hintergrund als Mechaniker, die Montageerfahrung, breite Weiterbildung in Industrieelektronik und die letzten drei Jahre als Servicetechniker für Mechatronik-Produkte werden eine rasche Einarbeitung ermöglichen in Ihren spannenden Betrieb. Zudem besuche ich seit Frühjahr eine Handelsschule. Mein unkompliziertes Wesen und meine Kontaktfreude können die kundenorientierte Aufgabe unterstützen.

- WIR: Drücken Sie hier Ihr Interesse und den Wunsch aus, Firma, Produkte, Dienstleistungen, Menschen im persönlichen Gespräch näher kennen zu lernen.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung, ein persönliches Gespräch und die Möglichkeit Betrieb, Abteilung und Team kennen zu lernen. Ab 18.30 Uhr bin in der Regel unter meiner Festnetznummer erreichbar. Ab Mitte nächster Woche bin ich für einige Tage im Ausland (15. – 21.9.), aber via Handy und Combox erreichbar. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit

und grüsse Sie freundlich

Last, but not least: Auf keinen Fall «schlechte Nachrichten». Schreiben Sie nicht über vergangene oder aktuelle Enttäuschungen, Kränkungen, über die schlechte Konjunkturlage oder entschuldigend über Ihr fortgeschrittenes Alter. Schreiben Sie eher über Ihre Pläne, Ziele, über Wünsche – kurz über die Zukunft.

Beachten Sie die Bewerbungsmuster auf der Website: <http://www.be-werbung.ch/08.01.php>

Die Zukunftsorientierung

Beim Schlagwort «Zukunftsorientierung» geht es um eine Grundhaltung. Wer sich freiwillig nach vorne hin zu etwas Neuem orientiert, tut das wohl meist von Haus aus mit einer gesunden Zukunftsorientierung. Wer aber eine Stelle verliert, damit eine soziale Umgebung, eine Funktion über die Identifikation stattgefunden hat, wird nicht so rasch nach vorne schauen können. Da ist zuerst Trauer, Verarbeitung, «Loslassen» zu leisten, um sich einer neuen Perspektive öffnen zu können. Idealerweise erst dann ist die Konfrontation mit dem Arbeitsmarkt zu suchen. Die neu-gewonnene Zukunftsorientierung wird in unterschiedlichen Stadien und Aufgaben wichtig sein.

[www.be-Werbung.ch](http://www.be-werbung.ch)

Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber

Das Bewerbungsschreiben

Zukunftsorientierung im telefonischen Kontakt, z.B. beim Einholen von Informationen auf ein Inserat, beim Nachfassen auf die Spontanbewerbung usw.

- Wenn die Stellensuche begründet ist durch Stellenverlust, durch Gefühle der Überforderung, durch Differenzen oder Motivationsverlust am aktuellen Arbeitsplatz, gehört das nicht in ein Info-Gespräch. Es geht um künftige Absichten, Ziele, Wünsche.
- Die Informationsanfrage erfolgt dann, wenn Fragen bezüglich der Stellenbeschreibung im Inserat aufgetaucht sind. Die Erkundung wichtiger Details (keine banalen Fragen oder solche, die erst im ersten oder zweiten Vorstellungsgespräch angebracht sind), ist das eine, das andere können ein, zwei Fragen nach Entwicklungs-, Weiterbildungs-, Vorbereitungsmöglichkeiten sein.

Zukunftsorientierung im be-Werbungsschreiben

- Schwierige Hintergründe, wie oben erwähnt, sollen in keiner Weise im Bewerbungsschreiben erläutert werden. Es handelt sich um einen Werbebrief, der auf den Empfänger eingeht, Dialog schafft, Motivation erkennen lässt, Argumente und gewichtige Gründe für das Ernstnehmen der Bewerbung nennt, eigene Ziele, Pläne andeutet und ein Gespräch beliebt macht.

Zukunftsorientierung in der Formulierung bestimmter Module im Lebenslauf

- Beispielsweise können im Ressourcen-Angebot Hinweise auf Lern-, Entwicklungsfreude stehen.
- In den Zielsetzungen einer Spontanbewerbung soll das Spektrum der Zukunftsabsichten angedeutet werden.
- Hintergründe für die Stellensuche, können durchaus die Abteilungsauflösung erwähnen, aber dann steht vielleicht auch noch so ein Satz da:

Nach diesen fruchtbaren und lehrreichen Jahren bei der XY AG, freue ich mich nun auf neue, breit gefächerte, anspruchsvolle Aufgaben, auf eine innovative Unternehmung, ein lebendiges Team und Entwicklungsmöglichkeiten.

Ob Brief oder Lebenslauf, die Selektionierenden sollen spüren, dass eine allfällige schwierige Situation überwunden ist, die kandidierende Person sich wieder nach vorne orientiert.

Brief auf Inserat

- Briefinhalte bei konventionellen und E-Mail-Werbungen unterscheiden sich nicht! Allenfalls soll der E-Mail-Brief noch kürzer sein – aber inhaltlich genauso aussagekräftig und zudem fehlerfrei.
- Schreiben Sie bald. Zwei, drei Tage zur Klärung liegen drin. Eine rasch verschickte be-Werbung signalisiert echtes Interesse. Verwaltungen, pädagogische und soziale Institutionen hingegen setzen oft Endtermine für die Einreichung einer be-Werbung fest. Einen Teil dieser Frist kann man zur sorgfältigen Vorbereitung nutzen.
- Handschrift oder PC – die Frage ist auch heute noch erlaubt. Natürlich ist der PC Standard geworden. Eine gut lesbare Handschrift kann jedoch sehr persönlich und sympathisch wirken.

www.be-Werbung.ch

Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber

Das Bewerbungsschreiben

Ein sauberer, klar strukturierter PC-Brief sagt etwas über Sinn für Systematik, Ästhetik und den Umgang mit dem Computer aus.

- Eine eher knappe Seite reicht in der Regel.
- Briefe auf Inserate enthalten immer den Quellenhinweis als Überschrift: Anzeigentitel, Zeitung, Publikationsdatum. Um diese Angaben sind Personalleute froh, weil sie herausfinden wollen, welche Medien am meisten Resonanz bringen.
- Denken Sie an die Dreiteilung SIE – ICH – WIR.
- Empfänger sollen sich angesprochen fühlen und merken, dass Sie den Inserateinhalt verstanden haben.
- Nochmals: Der erste Erfolg der be-Werbung ist die Vorstellung. Wer im Bewerbungsschreiben schreibt: «Ich würde mich freuen, die Stelle zu erhalten...» oder «Ich bin sicher, die richtige Person zu sein...» fällt mit der Türe ins Haus. Wer hingegen schreibt: «Ich freue mich auf die Chance eines persönlichen Gespräches ...», signalisiert dem Empfänger Realitätsbezogenheit.
- Vorfabrizierte, unpersönliche, kopierte Standardbriefe landen eher auf dem Absagestapel und laufen gar Gefahr, unbeantwortet im Papierkorb zu verschwinden.

Brief für Spontan-be-Werbung

- Es gilt Ähnliches wie beim Brief auf Inserate.
- Die Empfänger interessieren sich dafür, warum Sie gerade diese Firma, diese Institution anfragen.
- Man soll nachvollziehen können, was Sie anstreben: Ihre aktuellen Tätigkeitswünsche und Entwicklungsziele sollen (allenfalls erst detailliert im Lebenslauf) sofort ersichtlich werden.
- Behalten Sie die Initiative, indem Sie ankündigen, dass Sie innerhalb einer bestimmten Zeitspanne anrufen werden, um Ihre Chancen zu klären.

Auszug aus dem Ratgeber «Laufbahngestaltung • Stellensuche • be-Werbung», 2007, Verlag SDBB.

Januar 2009, Peter Gisler

www.be-Werbung.ch
Laufbahngestaltung · Stellensuche · be-Werbung
Die Website zum Ratgeber